

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im November 1834.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	10	von 6 $\frac{3}{4}$ bis 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Orang mit blassen Streifen.	schön 1.	Mittags 0 3. und N. 3.
— — —	28	von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr.	Unten hellroth durch Nebel scheinend.	Nebel 1.	Zu Nachts dichter Nebel 1.
— — —	29	— — — — —	Mit vollgefärbtem Nebel-Segmente.	Nebel 2.	Mittags Regen 2.
Abendr.	6	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Schön rosenroth und ausgebreitet.	heiter 1.	Früh darauf Nebel 2, dann heiter 2.
— — —	18	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 Uhr.	— — — — —	heiter 1.	Der folgende Tag schön 1.
— — —	19	— — — — —	Mit röthlichen Lämmerwolken.	verm. 1.	Der folgende Tag schön 2, u. heiter 1.

NACHRICHTEN. Am 4. Mitternachts sahe man in München ein ganz besonders helleuchtendes Meteor. — Auf einem Felde in Pegnitz sahe man zum zweitenmale blühenden Flachs von 2 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, der aber von gefallenem Schnee niedergedrückt wurde. Auch bei Ehrenstein im Oberante Ulm blüthete ein Acker mit Flachs. — Im Königreich Polen fiel die Erndte schlechter aus als in Posen. Unter dem Rindvieh zeigte sich an einzelnen Orten die Tollwuth, an andern Orten der Milzbrand. — Zu Rüdesheim im Nassauischen hatten die Winzer und Arbeiter in den Weinbergen vieles vom Regen, Schnee, Kälte, Eis und Wind zu dulden; jedoch übertraf die Menge und Güte des Weins alle Erwartungen. — In einigen Gegenden Ungarns war in diesem Jahre die Weinlese so reichlich, daß die Weinbauern, bei dem Mangel an Fässern, Gruben in die Erde machten, diese mit Ziegel und Mertel bekleideten, und den Most hineinliefsen. In andern Gegenden gofs man den alten schlechten Wein weg, um für den neuen Platz zu gewinnen. Der Wein ist besser als der von 1811, und hat besonders viel Geist, so daß der übermäßige Genuß des Mostes schon viele Menschen getödtet hat. — Nach einer am 9. geherrschten äußerst lauen Luft-Temperatur, wurde am 10., und zwar in der Frühzeit um halb 3 Uhr, zu Agram eine leichte, in einigen benachbarten Gegenden aber, wie man vernimmt, eine etwas stärkere, und nach verlässlichen Nachrichten aus Hopreinitz, daselbst, früh 10 Minuten vor 3 Uhr eine so starke Erderschütterung verspürt, daß Thüren und Fenster knarrten, die Gläser klirrten, mehrere Gegenstände wankten und die Vögel in ihren Käfigen heftig flatterten. Dieser Erdstofs scheint seine Richtung von Nord-Ost gegen Süd-West genommen zu haben. — In Gibraltar ist durch einen gewaltigen Orkan am 17. November großer Schrecken angerichtet worden; das Wasser stieg 4 Fuß hoch in den Häusern, und 51 Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen. Hätte der Sturm nur eine halbe Stunde länger gedauert, so würde der grössere Theil der Stadt zu Grunde gegangen seyn. In den nördlichen Gegenden Deutschlands zeigten sich mehrere Nordlichter. — Gegen Ende November trat in St. Petersburg wieder gelinde Witterung ein, und das Thermometer stand zuweilen unter dem Gefrierpunkt; jedoch gab es viel Schnee. — Auf dem mittelländischen Meere wütheten heftige Südost, und Südwest-Stürme; und in Konstantinopel fiel häufiger Regen.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 3. zeigten sich zwischen 6', 36" und 11', 12" vom westlichen Sonnenrande ab, mehrere Oeffnungen, von denen 2 ziemlich groß waren. — Am 5. standen sie schon ihrem Austritte nahe, und am 7. und 8. wurde auf dem ganzen Sonnendiskus kein Flecken bemerkt. — Erst am 14. trat wieder eine Gruppe ein, welcher am 16. eine zweite folgte, die beide aber wegen ungünstiger Witterung nicht ganz genau beobachtet werden konnten. — Dasselbe war am 18. und 19. der Fall, an welchem letztem Tage die frühere etwa noch 10' vom westlichen — die zweite etwa zwischen 16', 42" und 14' vom östlichen Sonnenrande entfernt standen. Bis zum 28. konnten keine Flecke beobachtet werden, und an diesem Tage sah man eine ziemlich große Oeffnung mit ihrer Untiefe schon ganz am westlichen Sonnenrande ihren Austritte nahe, welche über 1480 Meilen in der Länge, und über 2600 Meilen in der Breite betrug. Auch sahe man eine große helle Sonnenfackel.